

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2010

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 05.10.2010, Tabelle 2.1.2 korrigiert am 9.11.2011
Artikelnummer: 2030410107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660; Fax: +49 (0) 228 99643 8982 oder unter;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Qualitätsberichte als Anhang
 - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
 - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände
- III. Kurzanalyse
- IV. Tabellenteil
 - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände in Deutschland am 3. Mai 2010
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine
 - 2 Viehbestand am 3. Mai 2010
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltungen von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände sowie zu den vorläufigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände jeweils zum Stichtag 3. Mai 2010.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in dieser Fachserie mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HIT = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Zum Stichtag 3. Mai wurden in Deutschland rund 26,5 Mill. Schweine und rund 12,8 Mill. Rinder gehalten. Im Vergleich zum November ist der Schweinebestand somit um rund 332 000 Tiere (1,2%) und der Rinderbestand um rund 88 000 Tiere (0,7%) zurückgegangen.

In der Schweinehaltung ist der leichte Bestandsrückgang bei den Schweinen jedoch auf eine Änderung der Methodik zurückzuführen. Um die Auskunftspflichtigen zu entlasten wurde die untere Erfassungsgrenze auf Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen angehoben. Dadurch wurden circa 20 000 kleine Betriebe von der Auskunftspflicht befreit. Ein Vergleich zu den Vorerhebungen ist daher nur eingeschränkt möglich, insbesondere bei den Betriebszahlen. Bei den Bestandszahlen liegt der Rückgang in dem erwarteten Bereich, so dass im Grunde von konstanten Schweinezahlen ausgegangen werden kann.

Rund 17, 1 Mill. Schweine, also knapp zwei Drittel aller in Deutschland gehaltenen Tiere stehen in großen Betrieben von mindestens 1000 Tieren. Insgesamt gibt es in Deutschland knapp 8 600 solcher Betriebe. Dagegen gibt es rund 10 800 Betriebe mit weniger als 250 Schweinen. Diese halten zusammen rund 1,4 Mill. Schweine, also lediglich 5,2 % des gesamten Schweinebestands.

Die Hochburg der Schweinehaltung bleibt weiter im Nordwesten Deutschlands. In Niedersachsen werden rund 8,0 Mill. Schweine gehalten. Niedersachsen ist auch das Bundesland mit den meisten Schweine haltenden Betrieben (rund 8 800), gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit rund 8 600 Betrieben mit Schweinen. Diese halten 6,4 Mill. Schweinen in ihren Ställen. Gut 54% aller Schweine werden also von Betrieben in diesen beiden Bundesländern gehalten.

Während der Rückgang bei den Rinderbeständen mit 0,7% gegenüber November 2009 recht moderat verlaufen ist, ist die Zahl der Rinderhaltungen deutlich um 2,7% auf 176 400 zurückgegangen. Es ist zu beobachten, dass die Haltungszahlen bei Rindern in den letzten Jahren konstant zurückgehen. Gegenüber Mai 2008 gibt es 6,6% weniger Rinderhaltungen, während die Zahl der Rinder im gleichen Zeitraum

lediglich um 1,2% gesunken ist. Damit hat sich seit Mai 2008 die durchschnittliche Rinderzahl je Haltung von 69 auf 73 Tiere erhöht.

Dies trifft insbesondere auch auf die Haltungen von Milchkühen zu. Auch hier ist die Zahl der Haltungen in den letzten 2 Jahren deutlich um 7,4% auf rund 93 500 zurückgegangen, während sich die Anzahl der Milchkühe lediglich leicht um 0,8% auf knapp 4,2 Mill. Tiere reduziert hat. Im Vergleich zum November 2009 ist die Zahl der Milchkühe sogar leicht um 0,3% gestiegen.

Hierbei gibt es jedoch starke regionale Unterschiede. Im Süden Deutschlands gibt es viele kleinere Milchkuhhaltungen. In Bayern und Baden-Württemberg zusammen gibt es aktuell rund 54 000 Halter von Milchkühen. Dies sind 57,6% aller Haltungen in Deutschland mit rund 1,6 Mill. Tieren. Dies entspricht 38,4% aller Milchkühe. Den größten Anteil hierbei Bayern mit knapp 1,3 Mill. Milchkühen. Durchschnittlich gibt es in Bayern und Baden-Württemberg rund 30 Milchkühe je Haltung. Dies ist deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 45 Milchkühen je Haltung.

Ganz anders sieht es im Norden und Osten des Landes aus. Hier überwiegen große Haltungen. In den neuen Bundesländern gibt es im Durchschnitt 156 Milchkühe pro Haltung. Spitzenreiter ist dabei Brandenburg. In rund 800 Haltungen stehen insgesamt gut 160 000 Tiere. Das ergibt einen Schnitt von 200 Milchkühen je Haltung.

Die am meisten verbreitete Rinderrasse in Deutschland ist dabei die „Holstein-Schwarzbunte“. Rund 5,3 Mill. Tiere dieser Rasse werden in Deutschland gehalten. Besonders beliebt ist die „Holstein-Schwarzbunte“ in Schleswig-Holstein. Hier gibt es rund 590 000 Tiere dieser Rasse. Das ist in etwa die Hälfte aller Rinder in Schleswig Holstein.

Dagegen wird in Bayern überwiegend „Fleckvieh“ gehalten. Rund 2,6 Mill. Tiere von insgesamt gut 3,4 Mill. Rindern in Bayern gehören dieser Rasse an. Deutschlandweit gibt es rund 3,6 Mill. „Fleckvieh“-Rinder. Damit ist dies die zweithäufigste Rasse in Deutschland.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände am 3. Mai 2010
D e u t s c h l a n d

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) 2010 gegen 2009	
	November 2009	Mai 2010		
	Anzahl			%
1.1 Rinder				
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	181 220	176 369	- 4 851	-2,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	156 756	154 544	- 2 212	-1,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	156 761	152 143	- 4 618	-2,9
männlich	86 196	82 959	- 3 237	-3,8
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	138 836	135 181	- 3 655	-2,6
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	128 153	125 296	- 2 857	-2,2
männlich	43 557	43 485	- 72	-0,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	114 153	112 006	- 2 147	-1,9
Kühe (abgekalbt) zusammen				
Milchkühe	95 766	93 497	- 2 269	-2,4
sonstige Kühe	58 379	56 478	- 1 901	-3,3
Rinder				
insgesamt	12 897 170	12 809 492	- 87 678	-0,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 931 229	3 901 540	- 29 689	-0,8
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 694 519	2 680 750	- 13 769	-0,5
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 236 710	1 220 790	- 15 920	-1,3
männlich	519 604	515 410	- 4 194	-0,8
weiblich	717 106	705 380	- 11 726	-1,6
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	3 115 999	3 082 535	- 33 464	-1,1
männlich	1 094 087	1 074 901	- 19 186	-1,8
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	2 021 912	2 007 634	- 14 278	-0,7
zum Schlachten	152 464	135 680	- 16 784	-11,0
Zucht- und Nutztiere	1 869 448	1 871 954	2 506	0,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	951 129	925 408	- 25 721	-2,7
männlich	108 200	106 867	- 1 333	-1,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	842 929	818 541	- 24 388	-2,9
zum Schlachten	34 675	29 450	- 5 225	-15,1
Zucht- und Nutztiere	808 254	789 091	- 19 163	-2,4
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 898 813	4 900 009	1 196	0,0
Milchkühe	4 169 349	4 183 111	13 762	0,3
sonstige Kühe	729 464	716 898	- 12 566	-1,7

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände am 3. Mai 2010
Deutschland

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) 2010 gegen 2009	
	November 2009	Mai 2010 ¹⁾		
	in 1000			%

1.2 Schweine

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	62,8	33,4	A	X	X
Ferkel	.	17,0	A	X	X
Jungschweine bis unter 50 kg LG	.	23,3	A	X	X
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	.	28,1	A	X	X
50 bis unter 80 kg LG	.	24,4	A	X	X
80 bis unter 110 kg LG	.	24,0	A	X	X
110 kg und mehr LG	.	10,1	A	X	X
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	21,5	16,0	A	X	X
Zuchtsauen zusammen	.	15,9	A	X	X
trächtige Sauen zusammen	.	.	A		
Jungsauen	.	12,8	A	X	X
andere Sauen	.	15,3	A	X	X
nicht trächtige Sauen zusammen	.	.	A		
Jungsauen	.	10,3	A	X	X
andere Sauen	.	13,1	A	X	X
Eber zur Zucht	.	11,3	A	X	X

Schweine

insgesamt	26 841,0	26 509,1	A	(-331,9)	(-1,2)
Ferkel	6 716,2	7 391,4	A	(675,3)	(10,1)
Jungschweine bis unter 50 kg LG	6 506,0	5 669,3	A	(-836,7)	(-12,9)
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 353,4	11 173,3	A	(-180,2)	(-1,6)
50 bis unter 80 kg LG	5 494,8	5 351,9	A	(-142,9)	(-2,6)
80 bis unter 110 kg LG	4 895,0	4 882,9	A	(-12,1)	(-0,2)
110 kg und mehr LG	963,6	938,5	A	(-25,2)	(-2,6)
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 265,4	2 275,1	A	(9,7)	(0,4)
Zuchtsauen zusammen	2 235,6	2 242,7	A	(7,1)	(0,3)
trächtige Sauen zusammen	1 621,7	1 625,6	A	(3,9)	(0,2)
Jungsauen	271,9	277,3	A	(5,4)	(2,0)
andere Sauen	1 349,8	1 348,2	A	(-1,6)	(-0,1)
nicht trächtige Sauen zusammen	613,9	617,2	A	(3,2)	(0,5)
Jungsauen	230,0	238,9	B	(8,9)	(3,9)
andere Sauen	384,0	378,3	A	(-5,7)	(-1,5)
Eber zur Zucht	29,7	32,4	C	(2,7)	(8,9)

1) Erhöhung der Abschneidegrenze führt zu deutlich verringerten Betriebszahlen bei relativ konstanten Tierzahlen (siehe Vorwort).

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.1 Rinder^{*)}
2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rinder						Kälber	
			insgesamt		und zwar:				zusammen	Kälber
					Milchkühe ¹⁾		sonstige Kühe ¹⁾			da
			Haltungen ³⁾	Anzahl der Tiere	Haltungen ³⁾	Anzahl der Tiere	Haltungen ³⁾	Anzahl der Tiere		Kälber bis einschl. 8 Monate
01	Deutschland	Mai 2006	.	12 747 900	.	4 081 200	.	744 352	3 933 400	.
02		Mai 2007	.	12 686 644	.	4 071 199	.	740 567	3 928 975	.
03		Mai 2008	188 827	12 969 674	100 993	4 217 711	60 557	744 452	3 978 725	.
		Mai 2009	183 001	12 944 903	97 431	4 205 493	58 674	735 525	3 972 742	2 718 233
04		Nov. 2009	181 220	12 897 170	95 766	4 169 349	58 379	729 464	3 931 229	2 694 519
05		Mai 2010	176 369	12 809 492	93 497	4 183 111	56 478	716 898	3 901 540	2 680 750
06		%	-2,7	-0,7	-2,4	0,3	-3,3	-1,7	-0,8	-0,5
07	Baden-Württemberg	Nov. 2009	21 472	1 039 080	11 303	350 432	7 640	64 892	299 667	201 112
08		Mai 2010	20 777	1 032 084	11 073	356 952	7 293	60 971	296 953	201 500
09		%	-3,2	-0,7	-2,0	1,9	-4,5	-6,0	-0,9	0,2
10	Bayern	Nov. 2009	60 563	3 396 417	43 738	1 240 834	9 974	81 009	1 002 877	673 004
11		Mai 2010	59 090	3 380 392	42 810	1 250 466	9 504	77 816	988 749	662 870
12		%	-2,4	-0,5	-2,1	0,8	-4,7	-3,9	-1,4	-1,5
13	Berlin	Nov. 2009	21	657	7	137	15	156	170	129
14		Mai 2010	20	681	7	131	14	152	169	122
15		%	-4,8	3,7	0,0	-4,4	-6,7	-2,6	-0,6	-5,4
16	Brandenburg	Nov. 2009	4 796	580 227	815	160 850	2 629	95 833	166 605	124 346
17		Mai 2010	4 596	580 654	808	161 244	2 627	97 554	169 113	119 383
18		%	-4,2	0,1	-0,9	0,2	-0,1	1,8	1,5	-4,0
19	Bremen	Nov. 2009	115	10 658	65	3 679	41	618	2 842	1 887
20		Mai 2010	113	10 576	63	3 626	36	613	2 832	2 088
21		%	-1,7	-0,8	-3,1	-1,4	-12,2	-0,8	-0,4	10,7
22	Hamburg	Nov. 2009	132	6 436	25	1 053	88	1 219	1 702	1 210
23		Mai 2010	128	6.286	24	1.017	88	1.172	1.733	1.049
24		%	-3,0	-2,3	-4,0	-3,4	0,0	-3,9	1,8	-13,3
25	Hessen	Nov. 2009	10 847	482 267	4 293	149 136	5 102	46 059	130 246	87 148
26		Mai 2010	10 487	480 430	4 163	150 564	4 955	45 845	129 869	89 832
27		%	-3,3	-0,4	-3,0	1,0	-2,9	-0,5	-0,3	3,1
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2009	3 324	559 174	999	169 060	1 816	73 402	165 647	119 786
29		Mai 2010	3 263	562 840	980	171 942	1 768	73 253	164 930	116 973
30		%	-1,8	0,7	-1,9	1,7	-2,6	-0,2	-0,4	-2,3
31	Niedersachsen	Nov. 2009	25 758	2 572 967	14 168	775 705	6 834	76 066	873 034	598 367
32		Mai 2010	25 118	2 548 692	13 754	773 980	6 642	73 765	868 368	611 838
33		%	-2,5	-0,9	-2,9	-0,2	-2,8	-3,0	-0,5	2,3
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2009	21 402	1 444 879	8 946	394 559	8 418	76 707	492 997	336 957
35		Mai 2010	20 906	1 429 294	8 663	396 005	8 020	73 761	488 233	336 770
36		%	-2,3	-1,1	-3,2	0,4	-4,7	-3,8	-1,0	-0,1
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2009	6 453	381 209	2 629	117 346	3 414	45 325	100 895	69 399
38		Mai 2010	6 282	377 142	2 562	118 230	3 322	44 075	100 291	70 232
39		%	-2,6	-1,1	-2,5	0,8	-2,7	-2,8	-0,6	1,2
40	Saarland	Nov. 2009	874	52 043	251	14 043	542	7 360	14 971	10 465
41		Mai 2010	841	51 441	258	14 267	518	7 211	14 407	10 372
42		%	-3,8	-1,2	2,8	1,6	-4,4	-2,0	-3,8	-0,9
43	Sachsen	Nov. 2009	7 960	506 539	1 616	187 182	4 163	41 365	139 822	97 485
44		Mai 2010	7 741	507 512	1 569	188 530	4 140	41 939	141 130	97 541
45		%	-2,8	0,2	-2,9	0,7	-0,6	1,4	0,9	0,1
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2009	3 435	348 922	756	123 123	1 669	31 642	95 705	67 060
47		Mai 2010	3 258	348 285	742	124 040	1 627	31 116	97 068	66 640
48		%	-5,2	-0,2	-1,9	0,7	-2,5	-1,7	1,4	-0,6
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2009	9 496	1 166 022	5 383	371 245	3 548	50 090	341 221	233 310
50		Mai 2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	3 457	49 152	337 129	227 103
51		%	-1,9	-1,6	-2,3	-2,8	-2,6	-1,9	-1,2	-2,7
52	Thüringen	Nov. 2009	4 572	349 673	772	110 965	2 486	37 721	102 828	72 854
53		Mai 2010	4 432	345 299	761	111 208	2 467	38 503	100 566	66 437
54		%	-3,1	-1,3	-1,4	0,2	-0,8	2,1	-2,2	-8,8

*) Ab 2008 Auswertung der HIT Rinderdatenbank (siehe Qualitätsbericht).

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

3) 2006 bis 2007 Betriebe, ab 2008 Halter.

4) Ab Mai 2009 wurde die Altersabgrenzung bei Kälbern von 6 auf 8 Monate erhöht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.1 Rinder¹⁾

Noch: 2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

und Jungrinder ⁴⁾			mehr als 1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ²⁾		zusammen	davon:		zusammen	davon:			
männlich	weiblich				zum Schlachten ²⁾			Zucht- und Nutztiere ²⁾	zum Schlachten ²⁾	Zucht- und Nutztiere ²⁾	
.	.	.	1 100 000	1 936 200	192 000	1 744 200	105 400	847 200	53 400	793 800	01
.	.	.	1 073 775	1 922 506	188 627	1 733 879	115 807	833 815	51 753	785 062	02
.	.	.	1 133 767	1 962 668	129 017	1 833 651	101 514	830 837	25 785	805 052	03
537 619	716 890	196 367	1 105 592	2 000 049	127 889	1 872 160	107 468	818 034	26 452	791 582	
519 604	717 106	203 751	1 094 087	2 021 912	152 464	1 869 448	108 200	842 929	34 675	808 254	04
515 410	705 380	195 634	1 074 901	2 007 634	135 680	1 871 954	106 867	818 541	29 450	789 091	05
-0,8	-1,6	-4,0	-1,8	-0,7	-11,0	0,1	-1,2	-2,9	-15,1	-2,4	06
37 218	61 337	14 301	75 657	168 981	15 767	153 214	9 412	70 039	3 282	66 757	07
35 823	59 630	13 703	74 724	167 207	14 336	152 871	9 084	66 193	2 717	63 476	08
-3,7	-2,8	-4,2	-1,2	-1,0	-9,1	-0,2	-3,5	-5,5	-17,2	-4,9	09
124 522	205 351	48 127	237 631	580 457	59 963	520 494	13 785	239 824	12 715	227 109	10
126 034	199 845	45 763	235 973	575 678	56 884	518 794	14 067	237 643	11 047	226 596	11
1,2	-2,7	-4,9	-0,7	-0,8	-5,1	-0,3	2,0	-0,9	-13,1	-0,2	12
12	29	8	37	71	8	63	45	41	2	39	13
14	33	8	47	95	9	86	43	44	2	42	14
16,7	13,8	0,0	27,0	33,8	12,5	36,5	-4,4	7,3	0,0	7,7	15
11 345	30 914	7 139	29 144	91 717	6 806	84 911	5 451	30 627	1 235	29 392	16
15 381	34 349	7 145	27 686	90 308	5 324	84 984	5 724	29 025	1 086	27 939	17
35,6	11,1	0,1	-5,0	-1,5	-21,8	0,1	5,0	-5,2	-12,1	-4,9	18
271	684	123	562	1 737	89	1 648	308	912	30	882	
204	540	112	593	1 693	76	1 617	300	919	26	893	20
-24,7	-21,1	-8,9	5,5	-2,5	-14,6	-1,9	-2,6	0,8	-13,3	1,2	21
175	317	83	564	1 154	161	993	210	534	26	508	22
318	366	80	583	1.078	111	967	198	505	23	482	23
81,7	15,5	-3,6	3,4	-6,6	-31,1	-2,6	-5,7	-5,4	-11,5	-5,1	24
14 710	28 388	5 882	33 490	78 351	5 812	72 539	7 211	37 774	1 444	36 330	25
13 434	26 603	5 647	33 259	77 144	4 927	72 217	7 397	36 352	1 224	35 128	26
-8,7	-6,3	-4,0	-0,7	-1,5	-15,2	-0,4	2,6	-3,8	-15,2	-3,3	27
15 466	30 395	7 535	28 879	88 006	5 717	82 289	4 759	29 421	1 114	28 307	28
15 417	32 540	7 261	31 597	87 444	4 712	82 732	5 199	28 475	958	27 517	29
-0,3	7,1	-3,6	9,4	-0,6	-17,6	0,5	9,2	-3,2	-14,0	-2,8	30
145 440	129 227	53 442	310 043	355 052	17 007	338 045	22 548	160 519	5 002	155 517	31
137 460	119 070	51 622	301 979	351 945	14 556	337 389	22 069	156 586	4 136	152 450	32
-5,5	-7,9	-3,4	-2,6	-0,9	-14,4	-0,2	-2,1	-2,5	-17,3	-2,0	33
87 422	68 618	30 801	188 754	193 682	13 187	180 495	15 042	83 138	2 995	80 143	34
85 999	65 464	29 711	185 312	195 112	11 019	184 093	13 813	77 058	2 436	74 622	35
-1,6	-4,6	-3,5	-1,8	0,7	-16,4	2,0	-8,2	-7,3	-18,7	-6,9	36
9 625	21 871	4 383	22 477	60 114	4 600	55 514	5 913	29 139	1 103	28 036	37
9 142	20 917	4 189	21 260	59 528	3 766	55 762	6 068	27 690	916	26 774	38
-5,0	-4,4	-4,4	-5,4	-1,0	-18,1	0,4	2,6	-5,0	-17,0	-4,5	39
1 577	2 929	730	3 481	7 661	714	6 947	869	3 658	147	3 511	40
1 429	2 606	661	3 496	7 756	568	7 188	880	3 424	122	3 302	41
-9,4	-11,0	-9,5	0,4	1,2	-20,4	3,5	1,3	-6,4	-17,0	-6,0	42
9 749	32 588	5 302	18 054	89 870	4 600	85 270	4 205	26 041	889	25 152	43
9 801	33 788	5 138	18 048	89 818	4 025	85 793	4 156	23 891	717	23 174	44
0,5	3,7	-3,1	0,0	-0,1	-12,5	0,6	-1,2	-8,3	-19,3	-7,9	45
5 754	22 891	3 606	14 013	63 016	3 692	59 324	2 730	18 693	689	18 004	46
6 834	23 594	3 531	12 944	63 173	3 198	59 975	2 674	17 270	560	16 710	47
18,8	3,1	-2,1	-7,6	0,2	-13,4	1,1	-2,1	-7,6	-18,7	-7,2	48
46 616	61 295	17 685	112 161	184 760	10 600	174 160	13 033	93 512	3 298	90 214	49
46 560	63 466	16 741	109 334	183 197	9 217	173 980	12 637	95 526	2 890	92 636	50
-0,1	3,5	-5,3	-2,5	-0,8	-13,0	-0,1	-3,0	2,2	-12,4	2,7	51
9 702	20 272	4 604	19 140	57 283	3 741	53 542	2 679	19 057	704	18 353	52
11 560	22 569	4 321	18 066	56 458	2 951	53 507	2 558	17 940	590	17 350	53
19,2	11,3	-6,1	-5,6	-1,4	-21,1	-0,1	-4,5	-5,9	-16,2	-5,5	54

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	176 369	12 809 492	13 452	21 038	28 137	156 437	21 942	308 635	15 447	374 844
02	Baden-Württemberg	20 777	1 032 084	1 093	1 748	3 851	22 268	3 432	48 158	2 241	54 139
03	Bayern	59 090	3 380 392	1 496	2 484	6 231	36 866	7 225	103 176	6 370	155 720
04	Berlin	20	681	5	10	.	.	3	45	.	.
05	Brandenburg	4 596	580 654	1 066	1 560	1 032	5 324	458	6 237	243	5 867
06	Bremen	113	10 576	6	9	15	75	9	119	8	.
07	Hamburg	128	6 286	15	26	21	.	23	302	8	190
08	Hessen	10 487	480 430	855	1 342	2 154	12 119	1 861	26 157	1 186	28 524
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 263	562 840	632	932	666	3 477	286	3 952	171	4 120
10	Niedersachsen	25 118	2 548 692	1 256	2 130	3 326	18 351	2 486	34 894	1 568	38 011
11	Nordrhein-Westfalen	20 906	1 429 294	1 511	2 445	3 773	20 798	2 648	37 097	1 795	43 427
12	Rheinland-Pfalz	6 282	377 142	423	670	1 120	6 323	854	11 957	578	14 001
13	Saarland	841	51 441	81	138	185	1 020	92	1 349	66	1 582
14	Sachsen	7 741	507 512	2 289	3 401	2 393	12 139	952	13 036	397	9 481
15	Sachsen-Anhalt	3 258	348 285	885	1 291	780	3 872	304	4 118	152	3 629
16	Schleswig-Holstein	9 317	1 147 884	476	812	1 202	6 569	833	11 551	496	12 004
17	Thüringen	4 432	345 299	1 363	2 040	1 386	7 099	476	6 487	166	3 915

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	93 497	4 183 111	5 125	6 987	10 448	63 518	16 519	241 228	15 479	375 884
02	Baden-Württemberg	11 073	356 952	614	891	1 714	10 277	2 210	32 019	1 894	45 706
03	Bayern	42 810	1 250 466	1 210	.	5 328	33 827	9 922	144 973	9 456	230 305
04	Berlin	7	131	.	.	.	.	.	.	-	-
05	Brandenburg	808	161 244	152	185	50	246	20	295	13	317
06	Bremen	63	3 626	5	7	1	.	5	.	2	.
07	Hamburg	24	1 017	1	.	7	37	3	45	2	.
08	Hessen	4 163	150 564	362	493	642	3 819	768	11 124	641	15 386
09	Mecklenburg-Vorpommern	980	171 942	180	227	61	285	34	503	21	490
10	Niedersachsen	13 754	773 980	784	1 077	1 020	5 821	1 529	22 628	1 483	35 893
11	Nordrhein-Westfalen	8 663	396 005	705	915	848	4 886	1 268	18 504	1 161	27 931
12	Rheinland-Pfalz	2 562	118 230	164	219	221	1 299	326	4 749	315	7 651
13	Saarland	258	14 267	13	18	13	65	23	349	29	734
14	Sachsen	1 569	188 530	388	474	174	1 005	135	1 888	81	1 968
15	Sachsen-Anhalt	742	124 040	123	151	39	193	16	217	9	234
16	Schleswig-Holstein	5 260	360 909	256	355	209	1 089	215	3 203	338	8 370
17	Thüringen	761	111 208	166	209	120	659	43	624	34	813

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	56 478	716 898	16 296	23 805	22 774	119 679	9 330	125 737	3 316	79 264
02	Baden-Württemberg	7 293	60 971	1 896	2 872	3 469	18 109	1 230	16 435	386	9 224
03	Bayern	9 504	77 816	2 617	3 833	4 287	23 002	1 768	23 558	474	11 267
04	Berlin	14	152	3	5	5	.	3	.	.	.
05	Brandenburg	2 627	97 554	725	1 039	712	3 652	314	4 320	150	3 660
06	Bremen	36	613	13	20	6	.	6	.	4	.
07	Hamburg	88	1 172	16	22	37	203	18	248	8	192
08	Hessen	4 955	45 845	1 179	1 743	2 274	12 250	983	13 205	285	6 821
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 768	73 253	471	675	456	2 357	254	3 499	104	2 551
10	Niedersachsen	6 642	73 765	1 895	2 829	2 622	13 708	1 126	15 243	464	11 080
11	Nordrhein-Westfalen	8 020	73 761	2 316	3 370	3 378	17 883	1 404	18 858	479	11 366
12	Rheinland-Pfalz	3 322	44 075	708	1 078	1 251	6 773	695	9 464	302	7 173
13	Saarland	518	7 211	131	192	164	832	108	1 469	46	1 116
14	Sachsen	4 140	41 939	1 759	2 470	1 552	7 685	423	5 635	134	3 188
15	Sachsen-Anhalt	1 627	31 116	577	804	505	2 617	181	2 438	101	2 395
16	Schleswig-Holstein	3 457	49 152	858	1 298	1 259	6 668	625	8 646	292	7 046
17	Thüringen	2 467	38 503	1 132	1 555	797	3 875	192	2 610	85	2 048

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße												Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
23 233	906 433	34 306	2 445 355	26 643	3 711 626 r	7 649	1 831 256	3 625	1 348 106	1 935	1 705 762	01
3 037	117 962	3 876	273 139	2 692	368 958	443	103 733	105	37 901	7	4 078	02
11 019	433 072	16 977	1 203 705	8 622	1 147 615	968	225 470	160	56 688	22	15 596	03
3	104	3	209	.	.	—	—	—	—	—	—	04
253	9 643	317	23 209	401	57 687	216	53 043	260	101 130	350	316 954	05
9	368	18	1 349	35	5 096	11	.	2	.	—	—	06
24	890	21	1 409	8	.	7	.	1	.	—	—	07
1 404	54 031	1 608	112 752	1 075	150 588	265	63 050	71	25 635	8	6 232	08
200	7 598	233	16 529	314	46 103	183	44 963	240	95 165	338	340 001	09
2 541	99 241	4 338	315 933	5 729	830 740	2 493	599 325	1 088	398 105	293	211 962	10
2 496	96 643	3 641	261 452 r	3 454	483 264	1 065	253 834	422	155 487	101	74 847	11
801	31 062	1 164	83 581	1 013	141 426	255	59 898	67	23 752	7	4 472	12
86	3 359	139	10 009	143	20 369	33	8 014	16	5 601	—	—	13
366	14 006	375	26 547	388	53 845	160	38 914	158	62 246	263	273 897	14
144	5 555	211	15 290	245	35 600	163	39 756	178	68 528	196	170 646	15
680	26 406	1 181	85 801	2 309	338 175	1 299	315 556	694	254 245	147	96 765	16
170	6 493	204	14 441	213	30 655	88	21 302	163	62 555	203	190 312	17

Noch: davon nach Herdengröße											Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr			
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
19 022	730 981	19 757	1 349 346	5 366	691 868	793	191 853	988	531 446	01	
2 198	84 523	2 119	142 219	313	38 633	11	2 684	—	—	02	
10 440	395 719	5 999	386 512	441	52 715	12	2 862	2	.	03	
.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	04	
36	1 445	97	7 311	142	20 518	103	25 690	195	105 237	05	
12	.	31	2 102	7	923	—	—	—	—	06	
3	134	5	352	3	407	—	—	—	—	07	
665	25 781	823	57 926	238	30 000	22	.	2	.	08	
35	1 384	146	10 607	188	26 608	124	30 725	191	101 113	09	
2 434	95 548	4 561	322 828	1 700	217 636	167	39 435	76	33 114	10	
1 467	57 367	2 367	163 818	764	97 671	64	15 037	19	9 876	11	
551	21 469	764	52 943	210	27 116	.	.	.	.	12
52	2 092	101	.	26	3 523	—	—	1	.	13	
135	5 385	236	15 871	132	18 083	81	20 237	207	123 619	14	
26	1 022	124	9 016	202	28 979	75	18 359	128	65 869	15	
906	36 150	2 308	165 388	929	118 028	66	15 444	33	12 882	16	
61	2 455	75	5 317	71	11 028	58	13 728	133	76 375	17	

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
2 389	90 052	1 498	102 902	598	82 149	159	39 009	118	54 301	01
222	8 260	87	5 701	3	370	—	—	—	—	02
267	9 806	84	5 507	7	843	—	—	—	—	03
.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	04
193	7 559	250	17 636	172	24 364	68	16 770	43	18 554	05
2	.	5	318	—	—	—	—	—	—	06
5	174	4	333	—	—	—	—	—	—	07
158	5 760	66	4 500	9	.	—	—	1	.	08
134	5 206	145	10 380	121	16 842	42	10 428	41	21 315	09
324	12 236	170	11 769	33	4 591	5	1 178	3	1 131	10
304	11 405	120	7 863	15	2 000	3	.	1	.	11
217	8 170	122	8 053	.	.	.	.	—	—	12
38	1 466	28	1 762	3	374	—	—	—	—	13
116	4 466	86	6 034	53	7 351	12	3 027	5	2 083	14
105	3 956	92	6 456	51	6 689	7	1 745	8	4 016	15
234	8 827	148	10 091	35	4 788	4	.	2	.	16
69	2 650	91	6 499	71	9 812	16	3 791	14	5 663	17

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Kälbern und Jungrindern		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	154 544	3 901 540	66 221	272 026	69 739	1 616 363	12 906	871 401	5 432	936 921	246	204 829
2	Baden-Württemberg	18 468	296 953	9 308	40 132	8 159	180 020	866	56 287	134	.	1	.
3	Bayern	54 309	988 749	21 838	102 869	29 499	644 398	2 473	160 241	494	77 508	5	3 733
4	Berlin	14	169	9	49	5	120	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 702	169 113	1 991	5 858	823	20 294	359	25 662	502	98 539	27	18 760
6	Bremen	93	2 832	24	.	49	1 427	19	.	1	.	—	—
7	Hamburg	94	1 733	44	.	41	823	7	.	2	.	—	—
8	Hessen	8 907	129 869	4 814	20 265	3 685	78 971	360	23 011	46	.	2	.
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 640	164 930	1 204	3 910	644	16 212	321	22 981	446	89 820	25	32 007
10	Niedersachsen	22 231	868 368	6 622	26 973	10 143	265 821	3 886	264 978	1 498	243 798	82	66 798
11	Nordrhein-Westfalen	17 753	488 233	7 217	29 667	8 153	194 753	1 664	111 940	683	120 245	36	31 628
12	Rheinland-Pfalz	5 486	100 291	2 425	9 960	2 677	62 293	347	22 381	.	.	.	.
13	Saarland	722	14 407	321	1 241	338	8 272	54	3 620	9	1 274	—	—
14	Sachsen	6 054	141 130	4 388	12 013	1 076	23 832	236	16 252	321	66 267	33	22 766
15	Sachsen-Anhalt	2 523	97 068	1 437	4 093	550	13 412	250	17 635	273	53 156	13	8 772
16	Schleswig-Holstein	8 113	337 129	2 119	8 338	3 388	94 503	1 886	131 845	717	100 362	3	2 081
17	Thüringen	3 435	100 566	2 460	6 358	509	11 212	178	12 909	271	55 809	17	14 278

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	152 143	3 082 535	72 431	285 314	66 289	1 499 415	9 912	663 849	3 434	567 028	77	66 929
2	Baden-Württemberg	18 208	241 931	10 152	40 641	7 480	160 077	517	32 723	59	8 490	—	—
3	Bayern	54 916	811 651	25 054	117 354	28 323	581 038	1 356	86 573	183	26 686	—	—
4	Berlin	13	142	9	35	4	107	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 241	117 994	2 011	5 450	632	15 484	232	16 425	346	65 206	20	15 429
6	Bremen	96	2 286	30	.	55	1 411	10	638	1	.	—	—
7	Hamburg	97	1 661	50	.	38	772	7	435	2	.	—	—
8	Hessen	8 899	110 403	5 396	20 541	3 223	69 803	254	16 420	26	3 639	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 392	119 041	1 278	3 656	515	12 908	266	18 670	318	62 768	15	21 039
10	Niedersachsen	21 913	653 924	7 176	27 649	10 595	278 113	3 278	220 987	861	124 645	3	2 530
11	Nordrhein-Westfalen	17 551	380 424	7 902	30 242	7 673	182 594	1 554	104 149	421	.	1	.
12	Rheinland-Pfalz	5 361	80 788	2 817	10 657	2 299	53 218	225	14 275	20	2 638	—	—
13	Saarland	680	11 252	346	1 116	292	6 903	36	2 262	6	971	—	—
14	Sachsen	5 335	107 866	4 068	9 803	794	17 615	171	11 716	287	58 418	15	10 314
15	Sachsen-Anhalt	2 257	76 117	1 416	3 657	410	10 296	198	13 945	222	41 033	11	7 186
16	Schleswig-Holstein	8 222	292 531	2 483	.	3 582	100 267	1 683	115 352	472	66 752	2	.
17	Thüringen	2 962	74 524	2 243	5 181	374	8 809	125	9 279	210	42 472	10	8 783

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre, männlich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	82 959	1 074 901	56 291	164 870	22 170	476 377	3 275	221 519	1 205	189 043	18	23 092
2	Baden-Württemberg	10 359	74 724	8 124	24 321	2 085	37 808	119	7 949	31	4 646	—	—
3	Bayern	22 981	235 973	15 926	54 030	6 318	121 481	594	39 472	143	20 990	—	—
4	Berlin	9	47	6	13	3	34	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	1 898	27 686	1 542	3 334	217	4 827	.	.	68	12 529	.	.
6	Bremen	58	593	38	.	19	.	1	.	—	—	—	—
7	Hamburg	60	583	49	.	9	.	—	—	2	.	—	—
8	Hessen	5 306	33 259	4 384	12 441	863	15 843	43	2 896	16	2 079	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 412	31 597	1 135	2 469	175	3 862	51	3 450	47	8 706	4	13 110
10	Niedersachsen	14 625	301 979	7 223	21 946	5 826	137 376	1 163	.	411	.	2	.
11	Nordrhein-Westfalen	10 841	185 312	6 606	18 850	3 253	74 632	697	47 484	284	.	1	.
12	Rheinland-Pfalz	3 300	21 260	2 680	7 283	585	11 065	28	1 861	7	1 051	—	—
13	Saarland	468	3 496	377	1 092	84	1 675	4	227	3	502	—	—
14	Sachsen	2 903	18 048	2 623	5 384	214	4 296	41	2 843	23	.	2	.
15	Sachsen-Anhalt	1 272	12 944	1 098	2 323	111	2 571	34	2 336	26	4 090	3	1 624
16	Schleswig-Holstein	5 820	109 334	3 011	8 306	2 311	58 122	396	26 522	102	16 384	—	—
17	Thüringen	1 647	18 066	1 469	2 774	97	2 213	35	2 379	42	7 340	4	3 360

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahren, weiblich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	135 181	2 007 634	74 320	292 465	55 463	1 178 429	3 934	255 124	1 421	249 301	43	32 315
2	Baden-Württemberg	16 425	167 207	10 510	40 334	5 742	115 684	165	10 175	8	1 014	–	–
3	Bayern	50 913	575 678	27 628	127 962	22 971	427 465	299	18 408	15	1 843	–	–
4	Berlin	11	95	7	25	4	70	–	–	–	–	–	–
5	Brandenburg	2 648	90 308	1 562	4 022	604	14 793	206	14 944	263	46 243	13	10 306
6	Bremen	85	1 693	29	.	51	1 249	5	.	–	–	–	–
7	Hamburg	91	1 078	55	193	32	664	4	221	–	–	–	–
8	Hessen	7 920	77 144	5 458	19 534	2 330	48 831	124	7 773	8	1 006	–	–
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 087	87 444	1 058	2 927	507	13 104	250	17 783	266	49 509	6	4 121
10	Niedersachsen	18 778	351 945	7 929	31 225	9 643	234 213	1 078	.	127	.	1	.
11	Nordrhein-Westfalen	14 784	195 112	8 438	31 653	5 819	127 114	487	30 966	40	5 379	–	–
12	Rheinland-Pfalz	4 853	59 528	2 872	10 536	1 859	41 109	116	7 190	6	693	–	–
13	Saarland	605	7 756	354	.	234	5 375	15	882	2	.	–	–
14	Sachsen	4 192	89 818	3 164	7 315	621	14 383	139	9 566	257	.	11	.
15	Sachsen-Anhalt	1 865	63 173	1 116	2 727	372	9 748	184	12 728	186	33 041	7	4 929
16	Schleswig-Holstein	7 652	183 197	2 487	9 046	4 346	116 857	743	46 913	76	10 381	–	–
17	Thüringen	2 272	56 458	1 653	3 618	328	7 770	119	8 872	167	32 203	5	3 995

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern 2 Jahre und älter		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	125 296	925 408	95 496	343 251	28 763	500 709	869	56 384	167	.	1	.
2	Baden-Württemberg	14 352	75 277	12 084	40 284	2 259	34 393	8	.	1	.	–	–
3	Bayern	45 495	251 710	38 308	147 499	7 160	101 926	22	1 380	5	905	–	–
4	Berlin	17	87	14	.	3	.	–	–	–	–	–	–
5	Brandenburg	2 649	34 749	1 715	4 932	793	18 277	111	7 331	30	4 209	–	–
6	Bremen	96	1 219	46	199	50	1 020	–	–	–	–	–	–
7	Hamburg	98	703	68	196	30	507	–	–	–	–	–	–
8	Hessen	7 478	43 749	6 087	19 804	1 372	22 664	18	.	1	.	–	–
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 127	33 674	1 241	3 640	736	16 995	112	7 343	38	5 696	–	–
10	Niedersachsen	18 534	178 655	11 738	45 818	6 627	120 599	154	9 907	15	2 331	–	–
11	Nordrhein-Westfalen	14 014	90 871	10 965	37 986	3 003	49 105	39	2 564	7	1 216	–	–
12	Rheinland-Pfalz	4 841	33 758	3 634	12 676	1 194	20 289	13	793	–	–	–	–
13	Saarland	601	4 304	437	.	163	.	1	.	–	–	–	–
14	Sachsen	3 438	28 047	2 748	6 882	586	12 039	79	5 326	24	.	1	.
15	Sachsen-Anhalt	1 768	19 944	1 184	3 380	507	10 815	66	4 326	11	1 423	–	–
16	Schleswig-Holstein	7 815	108 163	3 765	14 908	3 856	79 700	176	11 021	18	2 534	–	–
17	Thüringen	1 973	20 498	1 462	3 558	424	9 532	70	4 671	17	2 737	–	–

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.1 Rinder
2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen
Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	5 274 282	406 864	643 105	111 360	309 704	294 024	907 074	26 668	337 118	2 238 365
Holstein-Rotbunt	759 390	59 014	81 713	21 954	38 753	58 342	120 143	6 421	59 073	313 977
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	136 968	12 472	20 459	4 142	8 684	9 232	25 028	655	8 963	47 333
Angler	36 871	3 496	4 500	760	1 781	2 180	6 056	198	2 684	15 216
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	25 225	2 119	2 483	822	1 211	2 152	3 580	424	1 940	10 494
Sonstige	8 769	530	937	258	525	417	1 274	204	578	4 046
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	740 824	89 966	86 679	53 861	45 285	91 051	97 409	9 639	38 018	228 916
Limousin	198 462	22 353	22 155	11 204	9 978	24 224	25 086	8 125	11 514	63 823
Charolais	157 805	16 381	16 242	7 859	6 701	19 666	18 845	5 450	8 982	57 679
Fleischfleckvieh	113 762	11 598	11 396	6 851	6 142	11 247	13 374	2 531	4 969	45 654
Deutsche Angus	93 128	11 255	10 966	3 612	3 401	9 895	10 685	3 127	3 610	36 577
Galloway	46 127	3 270	3 268	2 456	2 332	4 731	4 769	4 339	3 114	17 848
Highland	35 429	2 122	2 162	1 852	1 864	3 017	3 314	4 209	2 394	14 495
Sonstige	101 023	9 106	8 788	4 938	4 443	10 095	10 835	6 514	6 191	40 113
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 629 945	421 884	384 692	209 631	191 294	381 528	551 597	13 362	225 094	1 250 863
Braunvieh	472 122	42 743	44 892	19 893	21 586	39 369	65 772	1 686	35 352	200 829
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	485 387	63 205	56 991	30 478	27 415	63 498	73 503	6 217	32 963	131 117
Doppelnutzung Rotbunt	186 940	17 240	16 732	8 612	8 207	21 164	25 694	2 302	17 983	69 006
Sonstige Kreuzungen	194 686	21 226	22 615	9 690	10 906	18 049	29 538	1 796	11 038	69 828
Gelbvieh	17 051	1 705	1 566	867	825	1 753	2 435	284	1 189	6 427
Vorderwälder	38 494	3 693	3 695	1 581	1 615	3 549	4 835	541	2 652	16 333
Sonstige	56 802	6 122	6 350	2 729	2 728	5 718	6 788	2 175	3 122	21 070

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	226 185	9 960	28 413	3 306	14 373	7 187	40 789	959	15 721	105 477
Holstein-Rotbunt	36 226	1 668	3 792	645	1 912	1 402	5 922	249	2 765	17 871
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 427	325	812	136	348	296	888	31	386	2 205
Angler	272	11	25	.	17	14	37	.	11	155
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 995	83	184	30	84	87	321	21	148	1 037
Sonstige	605	29	80	.	38	22	90	.	.	293
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	52 341	6 512	6 503	3 927	4 140	6 788	8 942	864	2 186	12 479
Limousin	13 853	1 575	1 497	836	791	1 714	1 924	715	645	4 156
Charolais	7 477	693	621	461	350	1 265	988	196	343	2 560
Fleischfleckvieh	1 938	107	96	193	218	393	712	18	76	125
Deutsche Angus	13 240	1 605	1 548	630	638	1 247	1 474	358	396	5 344
Galloway	2 820	246	241	132	146	284	269	236	158	1 108
Highland	2 801	186	178	151	142	258	276	313	171	1 126
Sonstige	6 778	680	618	355	290	677	741	544	361	2 512
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	447 004	43 047	50 795	19 358	24 549	40 505	71 491	2 540	27 875	166 844
Braunvieh	94 204	4 323	10 142	1 199	5 173	3 062	15 048	388	7 600	47 269
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	65 381	6 760	8 557	2 700	3 941	5 719	10 275	655	3 783	22 991
Doppelnutzung Rotbunt	2 984	164	283	73	110	164	358	37	207	1 588
Sonstige Kreuzungen	3 342	346	329	189	.	400	442	.	.	1 208
Gelbvieh	144	16	7	18	.	24	11	.	.	54
Vorderwälder	34 737	2 420	3 587	952	1 587	2 190	4 708	488	2 584	16 221
Sonstige	12 330	1 173	1 263	524	585	1 026	1 501	359	599	5 300

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	157 116	5 534	19 426	1 722	9 867	4 287	28 272	505	10 979	76 524
Holstein-Rotbunt	17 232	622	1 972	212	859	579	2 752	90	1 190	8 956
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 464	326	752	173	360	416	1 163	15	436	2 823
Angler	323	.	.	.	9	9	27	–	18	229
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	3 008	146	314	59	173	123	561	24	242	1 366
Sonstige	855	53	97	15	.	27	130	.	58	426
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	61 351	5 400	5 065	7 830	5 389	13 911	12 899	754	3 098	7 005
Limousin	12 022	1 197	1 085	943	719	2 366	1 865	418	567	2 862
Charolais	14 585	1 115	1 021	1 391	647	4 198	1 941	377	585	3 310
Fleischfleckvieh	7 113	505	369	1 233	563	2 104	1 353	76	226	684
Deutsche Angus	19 525	2 274	2 242	947	845	2 454	2 376	641	632	7 114
Galloway	4 425	328	327	210	216	485	471	425	290	1 673
Highland	4 992	329	313	283	289	408	459	564	357	1 990
Sonstige	8 902	790	720	572	452	1 208	1 071	773	514	2 802
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	2 634 454	228 102	310 933	103 160	155 574	188 180	449 020	6 990	182 762	1 009 733
Braunvieh	288 745	8 736	33 511	1 493	15 764	3 428	48 868	925	26 678	149 342
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	31 105	3 527	4 355	1 893	2 104	3 565	5 512	255	1 886	8 008
Doppelnutzung Rotbunt	926	45	68	.	48	56	122	.	50	505
Sonstige Kreuzungen	82 495	6 626	10 139	2 626	4 626	5 422	12 982	646	5 229	34 199
Gelbvieh	13 937	1 233	1 396	559	744	1 266	2 211	196	1 061	5 271
Vorderwälder	30	.	.	.	.	5	7	–	3	10
Sonstige	10 787	871	973	681	556	1 476	1 616	382	782	3 450

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.1 Rinder
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Brandenburg

Brandenburg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	326 918	13 467	43 603	5 368	22 479	12 806	63 429	804	16 652	148 310
Holstein-Rotbunt	5 202	240	638	97	293	263	870	29	248	2 524
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 644	691	1 483	295	694	539	2 231	36	483	4 192
Angler	279	.	.	—	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 374	429	538	163	239	426	701	26	198	1 654
Sonstige	517	28	93	18	46	6	108	11	64	143
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	123 494	17 010	17 618	5 167	5 793	6 400	11 698	1 088	6 086	52 634
Limousin	4 545	515	566	125	179	238	492	367	279	1 784
Charolais	10 249	1 079	1 101	270	431	590	1 088	664	549	4 477
Fleischfleckvieh	23 071	2 047	2 189	897	906	1 359	1 975	490	980	12 228
Deutsche Angus	5 856	863	798	138	171	412	545	257	309	2 363
Galloway	2 380	171	163	105	86	229	236	251	156	983
Highland	1 624	92	98	56	73	164	157	215	95	674
Sonstige	8 365	638	652	242	300	411	752	531	465	4 374
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	9 218	1 204	631	958	261	1 441	515	134	232	3 842
Braunvieh	302	.	.	.	.	10	24	12	16	184
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 813	2 164	2 199	941	1 046	1 259	2 219	136	934	7 915
Doppelnutzung Rotbunt	298	15	17	4	11	24	.	.	.	158
Sonstige Kreuzungen	7 948	549	1 209	174	535	378	1 420	57	364	3 262
Gelbvieh	403	20	27	.	.	11	16	6	7	299
Vorderwälder	7	—	—	—	—	.	—	—	—	.
Sonstige	16 147	2 138	2 326	353	771	715	1 758	605	860	6 621

Hessen

Rassen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	205 421	8 397	26 248	2 260	13 028	6 169	37 556	1 201	16 678	93 884
Holstein-Rotbunt	60 068	2 854	6 629	1 028	3 118	2 785	9 985	589	5 141	27 939
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	9 657	570	1 299	235	578	552	1 780	84	870	3 689
Angler	1 734	43	221	11	100	36	311	19	105	888
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	865	64	85	15	39	46	129	14	62	411
Sonstige	1 023	65	134	25	53	48	123	29	43	503
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 850	4 235	3 858	2 024	1 890	4 315	4 585	695	1 770	9 478
Limousin	18 633	2 297	2 265	797	790	2 005	2 310	781	1 145	6 243
Charolais	17 627	1 923	1 919	677	622	2 141	1 998	658	1 076	6 613
Fleischfleckvieh	3 613	480	431	147	171	481	460	146	189	1 108
Deutsche Angus	8 608	1 042	997	286	260	838	1 048	296	365	3 476
Galloway	4 250	324	290	255	216	427	427	399	234	1 678
Highland	2 359	139	150	97	117	206	220	256	158	1 016
Sonstige	8 316	757	770	363	382	866	952	500	555	3 171
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	68 603	6 610	7 058	3 424	3 317	7 919	9 780	937	5 300	24 258
Braunvieh	2 495	188	253	85	111	309	387	34	210	918
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 852	3 165	2 881	1 451	1 463	3 467	4 154	553	1 971	7 747
Doppelnutzung Rotbunt	2 684	157	224	55	120	146	342	47	213	1 380
Sonstige Kreuzungen	3 846	337	337	175	182	409	485	108	214	1 599
Gelbvieh	277	28	17	.	18	.	.	.	.	102
Vorderwälder	17	3	—	.	—	.	.	.	.	7
Sonstige	632	30	58	12	28	58	75	37	33	301

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen											Kühe
Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	350 274	18 185	45 160	6 434	23 322	14 229	64 880	1 139	18 417	158 508	
Holstein-Rotbunt	6 681	373	728	145	407	264	1 056	41	472	3 195	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 736	831	1 694	204	666	519	2 005	96	718	5 003	
Angler	769	40	62	6	44	25	92	10	59	431	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	367	28	34	17	18	25	43	6	27	169	
Sonstige	527	13	63	.	.	21	102	10	61	227	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	100 161	14 157	14 114	3 858	4 604	5 548	10 068	1 172	5 071	41 569	
Limousin	3 131	330	330	89	126	150	257	254	115	1 480	
Charolais	6 515	795	716	118	211	301	571	492	271	3 040	
Fleischfleckvieh	13 776	1 382	1 449	357	517	972	1 322	367	515	6 895	
Deutsche Angus	5 898	731	725	89	116	398	544	313	232	2 750	
Galloway	1 735	127	126	70	71	162	181	133	113	752	
Highland	990	45	56	46	51	81	104	88	56	463	
Sonstige	5 571	498	464	130	204	290	551	329	293	2 812	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	20 580	4 042	860	2 583	309	5 915	728	121	376	5 646	
Braunvieh	236	19	16	.	19	31	21	.	.	118	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	15 395	1 954	2 323	589	815	1 304	2 158	186	783	5 283	
Doppelnutzung Rotbunt	439	13	27	11	6	12	54	6	31	279	
Sonstige Kreuzungen	10 149	935	1 297	448	687	887	1 764	60	443	3 628	
Gelbvieh	.	5	.	8	.	9	19	13	18	119	
Vorderwälder	.	—	—	—	—	—	—	—	—	.	
Sonstige	7 706	1 068	1 151	206	316	454	924	362	400	2 825	

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Niedersachsen

Niederrassen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	1 773 118	194 154	202 759	49 416	90 674	139 561	276 730	11 223	119 475	689 126
Holstein-Rotbunt	141 379	16 327	14 919	5 367	6 395	15 282	20 492	1 531	10 576	50 490
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 124	3 382	3 398	940	1 206	2 214	3 178	76	1 080	3 650
Angler	1 113	415	72	29	23	135	92	10	47	290
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	10 142	887	899	338	411	1 010	1 236	252	849	4 260
Sonstige	1 397	96	102	67	78	89	185	34	87	659
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	88 440	9 924	8 376	9 543	5 856	16 210	12 080	1 216	4 855	20 380
Limousin	33 488	3 596	3 849	1 950	1 788	3 910	4 311	1 279	2 288	10 517
Charolais	26 783	2 804	2 838	1 436	1 354	2 677	3 228	704	1 802	9 940
Fleischfleckvieh	5 532	540	438	590	344	1 044	724	115	294	1 443
Deutsche Angus	15 044	1 848	1 765	636	597	1 561	1 824	408	621	5 784
Galloway	8 972	641	606	511	464	907	946	813	579	3 505
Highland	5 745	337	367	333	308	445	508	706	382	2 359
Sonstige	15 059	1 316	1 310	804	685	1 553	1 600	902	997	5 892
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	174 725	63 946	2 939	36 223	1 753	57 709	4 624	427	1 889	5 215
Braunvieh	67 916	24 670	265	14 250	135	27 056	368	188	307	677
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	115 794	18 473	11 811	9 606	5 735	19 758	15 845	1 551	8 210	24 805
Doppelnutzung Rotbunt	19 783	2 181	1 433	1 577	593	4 059	2 161	349	1 483	5 947
Sonstige Kreuzungen	19 662	5 676	983	2 961	531	5 036	1 522	158	640	2 155
Gelbvieh	646	153	23	81	17	156	36	18	16	146
Vorderwälder	2 376	886	39	440	14	882	43	9	20	43
Sonstige	2 454	291	104	362	109	725	212	100	89	462

Nordrhein-Westfalen

Vordomin-Westfalen											
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	644 654	70 519	76 126	10 630	34 249	31 366	105 664	3 046	38 865	274 189	
Holstein-Rotbunt	206 845	17 012	22 379	5 600	10 218	16 503	32 608	1 552	13 901	87 072	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 282	1 861	2 575	542	1 080	1 383	3 418	93	1 367	6 963	
Angler	669	85	76	6	30	60	75	8	52	277	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 199	145	89	36	57	118	150	26	95	483	
Sonstige	1 260	98	143	56	64	76	182	30	61	550	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	88 908	8 776	7 300	10 653	5 394	20 492	12 101	1 220	4 375	18 597	
Limousin	50 137	5 532	5 023	3 779	2 513	8 287	6 359	1 713	2 908	14 023	
Charolais	35 465	3 640	3 661	2 021	1 496	4 971	4 694	903	2 055	12 024	
Fleischfleckvieh	5 664	540	368	818	269	1 492	732	105	244	1 096	
Deutsche Angus	4 247	444	477	246	111	731	507	140	167	1 424	
Galloway	5 015	337	366	305	280	548	520	411	308	1 940	
Highland	4 705	291	295	270	242	381	434	570	302	1 920	
Sonstige	17 002	1 470	1 391	1 159	795	2 491	1 887	1 094	1 138	5 577	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	211 387	66 239	6 107	38 156	2 921	70 474	8 498	1 081	3 530	14 381	
Braunvieh	14 973	4 356	332	2 768	177	5 285	570	103	268	1 114	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	93 159	13 126	10 337	6 588	4 659	15 100	14 162	1 232	6 184	21 771	
Doppelnutzung Rotbunt	9 406	817	697	508	306	1 665	1 032	171	586	3 624	
Sonstige Kreuzungen	10 831	2 149	665	1 169	439	2 417	1 162	205	490	2 135	
Gelbvieh	670	176	31	106	10	145	57	8	29	108	
Vorderwälder	1 215	374	66	178	11	445	55	38	22	26	
Sonstige	2 601	175	104	405	143	882	245	64	111	472	

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	158 203	4 789	20 325	1 307	9 741	3 632	29 138	970	12 803	75 498
Holstein-Rotbunt	61 980	2 178	6 705	721	3 234	2 107	10 154	540	5 357	30 984
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 262	496	1 079	154	449	390	1 445	42	611	2 596
Angler	118	.	20	.	5	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	362	20	41	5	29	30	62	4	24	147
Sonstige	1 162	58	100	15	86	45	172	29	84	573
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 651	4 223	4 359	1 591	1 920	3 296	4 235	674	1 826	11 527
Limousin	33 178	3 871	3 993	1 391	1 672	2 963	3 873	1 218	1 864	12 333
Charolais	11 635	1 272	1 222	432	451	1 017	1 343	389	673	4 836
Fleischfleckvieh	1 352	151	164	55	57	148	164	40	67	506
Deutsche Angus	2 960	400	373	69	83	314	315	109	93	1 204
Galloway	2 178	149	134	102	102	202	200	220	174	895
Highland	2 338	165	147	115	118	192	222	284	153	942
Sonstige	7 498	737	736	292	311	613	810	432	439	3 128
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	19 750	3 136	1 813	1 447	910	2 661	2 347	403	1 112	5 921
Braunvieh	917	41	138	12	85	66	149	17	58	351
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 509	2 752	3 018	1 118	1 309	2 878	3 959	486	1 866	7 123
Doppelnutzung Rotbunt	2 155	92	168	34	75	85	218	53	147	1 283
Sonstige Kreuzungen	5 290	500	547	242	245	549	637	115	293	2 162
Gelbvieh	177	17	17	10	.	15	.	7	.	83
Vorderwälder	12	.	—	—	.	.	.	.	—	.
Sonstige	455	36	44	27	29	52	62	31	30	144

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	22 312	1 232	2 909	304	1 392	693	4 028	140	1 739	9 875
Holstein-Rotbunt	3 933	185	462	57	194	191	672	45	318	1 809
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 465	.	161	.	.	50	169	.	101	830
Angler	.	—	.	.	.	.	.	—	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	.	—	.	.	—	.	.	.	.	.
Sonstige	.	5	3	6	.	10	.	3	.	.
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	6 160	840	735	350	320	731	818	123	321	1 922
Limousin	6 362	801	777	242	217	636	732	235	304	2 418
Charolais	1 444	142	160	47	44	153	127	51	80	640
Fleischfleckvieh	162	28	.	.	18	15	31	.	.	31
Deutsche Angus	1 200	137	114	24	.	.	107	50	42	612
Galloway	107	6	9	5	3	15	13	5	20	31
Highland	154	7	5	7	7	9	13	26	10	70
Sonstige	1 435	186	148	43	36	119	146	75	67	615
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	811	68	81	39	34	106	75	.	.	311
Braunvieh	.	.	.	—	.	.	3	.	5	20
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	5 076	456	489	256	.	622	725	.	278	1 928
Doppelnutzung Rotbunt	349	21	28	6	.	17	54	.	47	170
Sonstige Kreuzungen	120	.	8	.	.	11	17	.	.	.
Gelbvieh	34	.	—	.	—	—	.	.	—	.
Vorderwälder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Sonstige	193	23	.	.	.	.	19	.	.	86

Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	353 327	11 544	48 719	3 395	25 241	6 834	69 064	1 293	16 722	170 515
Holstein-Rotbunt	7 100	301	1 032	119	506	214	1 369	51	351	3 157
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 594	1 596	3 750	512	1 646	1 048	4 466	87	1 152	8 337
Angler	610	35	68	.	.	.	118	.	.	302
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	217	37	11	7	14	32	27	4	8	77
Sonstige	368	12	32	8	22	8	50	3	18	215
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	37 357	5 204	5 143	1 533	2 145	2 607	4 335	337	1 552	14 501
Limousin	5 889	773	769	177	235	415	754	244	335	2 187
Charolais	6 598	799	852	173	250	358	647	247	365	2 907
Fleischfleckvieh	12 986	1 569	1 527	519	583	923	1 431	319	581	5 534
Deutsche Angus	4 302	520	556	147	135	424	446	127	143	1 804
Galloway	2 189	163	157	127	129	222	215	194	148	834
Highland	2 285	139	150	102	110	211	254	260	158	901
Sonstige	4 548	474	409	155	156	357	414	317	260	2 006
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	16 619	2 099	1 453	1 492	586	1 985	1 634	305	671	6 394
Braunvieh	1 201	58	123	20	60	56	178	12	107	587
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 344	2 554	2 866	968	1 456	1 847	3 215	263	958	7 217
Doppelnutzung Rotbunt	36	7	.	.	—	.	5	.	—	18
Sonstige Kreuzungen	6 934	834	981	303	426	410	1 081	44	299	2 556
Gelbvieh	115	9	.	.	.	14	13	4	.	56
Vorderwälder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	893	99	108	40	32	74	102	42	32	364

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	235 450	8 437	31 946	2 679	17 136	6 376	47 419	761	11 501	109 195
Holstein-Rotbunt	3 600	145	458	48	226	82	643	20	178	1 800
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	3 393	256	597	104	297	150	634	10	186	1 159
Angler	238	7	.	.	.	3	12	.	14	181
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	46	.	.	—	—	.	.	—	—	33
Sonstige	100	6	8	5	7	10	6	6	5	47
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 292	4 263	4 334	1 266	1 532	2 122	3 514	313	1 469	12 479
Limousin	2 813	311	378	92	130	160	340	162	119	1 121
Charolais	4 353	531	538	118	177	256	409	214	239	1 871
Fleischfleckvieh	14 178	1 611	1 806	676	910	697	1 723	340	632	5 783
Deutsche Angus	2 632	316	344	60	101	177	279	94	104	1 157
Galloway	1 217	97	92	51	50	109	101	121	93	503
Highland	855	47	52	56	44	67	92	119	61	317
Sonstige	2 858	272	302	139	98	281	270	188	173	1 135
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	4 551	478	277	554	103	779	293	34	123	1 910
Braunvieh	145	.	5	—	.	4	12	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 983	823	1 011	237	490	626	1 220	98	452	3 026
Doppelnutzung Rotbunt	100	.	.	—	—	15	27	.	6	47
Sonstige Kreuzungen	31 708	1 925	4 710	707	2 232	957	6 074	154	1 874	13 075
Gelbvieh	83	.	.	.	.	.	.	3	.	39
Vorderwälder	12	—	—	—	—	—	—	—	.	.
Sonstige	678	70	67	25	49	70	93	32	30	242

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	589 539	48 939	66 887	20 654	32 674	52 914	96 504	4 076	44 875	222 016
Holstein-Rotbunt	199 622	16 494	20 834	7 645	10 798	18 226	32 004	1 593	17 999	74 029
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 835	1 348	1 870	564	796	1 285	2 375	60	1 234	3 303
Angler	30 592	2 841	3 875	697	1 481	1 863	5 221	142	2 320	12 152
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 509	270	280	145	142	250	334	38	277	773
Sonstige	613	49	59	24	45	42	93	17	41	243
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	48 906	5 486	5 379	3 515	3 650	5 953	8 188	811	3 580	12 344
Limousin	9 831	1 122	1 202	490	520	1 022	1 381	493	710	2 891
Charolais	10 308	1 070	1 039	506	468	1 233	1 249	374	701	3 668
Fleischfleckvieh	1 565	186	147	81	99	225	255	69	96	407
Deutsche Angus	5 693	602	627	188	171	863	752	199	298	1 993
Galloway	9 334	565	621	520	481	979	1 017	1 027	763	3 361
Highland	4 824	235	243	256	258	441	438	611	354	1 988
Sonstige	8 224	700	740	430	453	717	1 019	531	556	3 078
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	7 748	1 067	759	667	533	1 081	1 215	194	613	1 619
Braunvieh	777	241	56	53	30	51	113	3	78	152
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	48 139	6 062	5 692	3 299	3 357	6 297	8 439	558	4 950	9 485
Doppelnutzung Rotbunt	147 433	13 689	13 757	6 302	6 924	14 883	21 247	1 619	15 146	53 866
Sonstige Kreuzungen	7 672	949	869	452	497	843	1 168	88	782	2 024
Gelbvieh	81	.	.	9	4	10	10	.	7	26
Vorderwälder	78	.	.	9	—	22	18	.	16	5
Sonstige	1 561	125	106	54	85	134	157	132	130	638

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	222 117	11 271	29 284	3 759	14 999	7 514	41 940	332	11 842	101 176
Holstein-Rotbunt	8 203	539	1 019	232	516	350	1 410	37	469	3 631
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 035	719	971	262	504	389	1 272	20	334	2 564
Angler	101	.	.	—	.	.	16	.	11	47
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	66	.	.	3	.	.	8	.	5	39
Sonstige	288	18	23	10	17	13	29	10	22	146
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 642	3 705	3 674	2 412	2 497	2 405	3 600	339	1 654	13 356
Limousin	4 153	380	382	279	282	311	422	235	202	1 660
Charolais	4 003	433	450	186	174	452	461	164	194	1 489
Fleischfleckvieh	22 754	2 447	2 389	1 269	1 487	1 380	2 486	435	1 059	9 802
Deutsche Angus	3 608	429	352	144	146	375	431	125	174	1 432
Galloway	1 342	108	125	58	79	135	148	89	73	527
Highland	1 529	87	97	67	88	134	119	173	131	633
Sonstige	6 015	559	492	240	272	484	577	245	349	2 797
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	14 281	1 827	965	1 566	429	2 758	1 310	170	529	4 727
Braunvieh	157	12	22	.	8	7	27	.	14	63
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 746	1 322	1 302	764	731	925	1 400	99	585	3 618
Doppelnutzung Rotbunt	.	4	7	3	—	5	.	—	6	.
Sonstige Kreuzungen	4 579	374	539	234	314	320	769	49	263	1 717
Gelbvieh	279	32	18	.	3	67	7	.	.	94
Vorderwälder	.	—	—	—	—	—	.	—	.	.
Sonstige	329	21	26	27	16	27	21	22	17	152

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.2 Schweine

2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.2 Schweine
2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾	Schweine						Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
			insgesamt		und zwar:					
					Zuchtschweine		Mastschweine zusammen			
			Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere		
01	Deutschland ³⁾	Mai 2005	88,7	26 857,8	33,8	2 588,4	66,7	10 663,5	7 129,9	6 476,0
02		Mai 2006	82,4	26 521,3	30,9	2 527,9	.	10 560,1	7 109,3	6 324,1
03		Mai 2007	80,5	27 125,3	28,8	2 545,5	62,2	10 958,2	7 173,7	6 447,9
04		Mai 2008	72,8	26 686,8	25,7	2 339,6	.	11 165,8	6 947,3	6 170,4
05		Nov. 2009	62,8	26 841,0	21,5	2 265,4	.	11 353,4	6 716,2	6 506,0
06		Mai 2010 ²⁾	33,4 A	26 509,1 A	16,0 A	2 275,1 A	28,1 A	11 173,3 A	7 391,4 A	5 669,3 A
07		%	X	(-1,2)	X	(0,4)	X	(-1,6)	(10,1)	(-12,9)
08	Baden-Württemberg	Nov. 2009	9,4	2 143,4	3,0	232,8	.	756,5	646,2	507,9
09		Mai 2010 ²⁾	3,7 A	2 089,9 A	2,2 A	238,7 A	3,0 A	728,8 A	735,6 A	386,9 A
10		%	X	(-2,5)	X	(-2,5)	X	(-3,7)	(13,8)	(-23,8)
11	Bayern	Nov. 2009	17,1	3 577,7	6,4	332,3	.	1 474,0	899,8	871,5
12		Mai 2010 ²⁾	7,6 A	3 527,3 A	4,4 A	326,1 A	6,3 A	1 461,0 A	1 037,6 A	702,6 A
13		%	X	(-1,4)	X	(-1,9)	X	(-0,9)	(15,3)	(-19,4)
14	Brandenburg	Nov. 2009	0,9	807,8	0,3	99,8	.	236,7	284,2	187,1
15		Mai 2010 ²⁾	0,2 A	793,4 A	0,1 A	100,2 A	0,2 A	236,0 A	276,1 A	181,1 A
16		%	X	(-1,8)	X	(0,3)	X	(-0,3)	(-2,8)	(-3,2)
17	Hessen	Nov. 2009	6,3	727,3	1,4	55,6	.	325,3	154,9	191,4
18		Mai 2010 ²⁾	1,7 B	670,2 A	0,8 B	55,5 A	1,5 B	285,1 A	175,0 A	154,5 A
19		%	X	(-7,9)	X	(-0,2)	X	(-12,4)	(13,0)	(-19,3)
20	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2009	0,5	772,9	0,2	80,5	.	270,7	237,8	183,9
21		Mai 2010 ²⁾	0,2 A	761,0 A	0,1 A	79,3 A	0,2 A	265,1 A	233,3 A	183,3 A
22		%	X	(-1,5)	X	(-1,4)	X	(-2,1)	(-1,9)	(-0,4)
23	Niedersachsen	Nov. 2009	11,4	8 084,3	4,3	562,5	.	3 813,1	1 794,7	1 914,0
24		Mai 2010 ²⁾	8,8 A	8 035,3 A	3,6 A	580,8 A	7,6 A	3 716,2 A	2 059,3 A	1 678,9 A
25		%	X	(-0,6)	X	(3,3)	X	(-2,5)	(14,7)	(-12,3)
26	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2009	10,7	6 465,3	3,9	483,0	.	2 954,0	1 407,2	1 621,0
27		Mai 2010 ²⁾	8,6 A	6 370,1 A	3,5 A	477,9 A	7,2 A	2 938,7 A	1 558,5 A	1 395,0 A
28		%	X	(-1,5)	X	(-1,1)	X	(-0,5)	(10,7)	(-13,9)
29	Rheinland-Pfalz	Nov. 2009	1,3	257,2	0,4	20,9	.	111,3	59,8	65,2
30		Mai 2010 ²⁾	0,4 A	243,4 A	0,2 A	19,7 B	0,4 A	104,4 B	66,4 B	53,0 B
31		%	X	(-5,3)	X	(-6,0)	X	(-6,2)	(11,0)	(-18,7)
32	Saarland	Nov. 2009	0,1	12,1	0,0	0,8	.	5,6	1,9	3,7
33		Mai 2010 ²⁾	0,0 A	10,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	5,6 A	1,8 A	2,1 A
34		%	X	(-14,8)	X	(-13,9)	X	(-0,5)	(-5,0)	(-42,0)
35	Sachsen	Nov. 2009	1,3	674,8	0,3	72,4	.	222,0	211,4	169,0
36		Mai 2010 ²⁾	0,2 A	643,6 A	0,1 A	72,8 A	0,2 A	208,9 A	214,8 A	147,2 A
37		%	X	(-4,6)	X	(0,6)	X	(-5,9)	(1,6)	(-12,9)
38	Sachsen-Anhalt	Nov. 2009	0,8	1 073,5	0,3	122,7	.	324,6	369,0	257,1
39		Mai 2010 ²⁾	0,3 A	1 061,2 A	0,2 A	119,6 A	0,2 A	309,3 A	395,7 A	236,5 A
40		%	X	(-1,1)	X	(-2,5)	X	(-4,7)	(7,2)	(-8,0)
41	Schleswig-Holstein	Nov. 2009	1,6	1 484,3	0,7	112,1	.	647,6	353,5	371,0
42		Mai 2010 ²⁾	1,3 A	1 555,7 A	0,6 A	113,5 A	1,1 A	716,8 A	377,6 A	347,9 A
43		%	X	(4,8)	X	(1,2)	X	(10,7)	(6,8)	(-6,2)
44	Thüringen	Nov. 2009	1,3	759,6	0,3	89,7	.	211,5	295,5	162,9
45		Mai 2010 ²⁾	0,2 A	747,8 A	0,1 A	90,3 A	0,2 A	197,3 A	259,8 A	200,3 A
46		%	X	(-1,6)	X	(0,7)	X	(-6,7)	(-12,1)	(23,0)

1) Die Angaben stellen die Zu- 0 bzw. Abnahme (-) Mai 2010 gegen Nov. 2009 dar.

2) Erhöhung der Abschneidegrenze führt zu deutlich verringerten Betriebszahlen bei relativ konstanten Tierzahlen (siehe Vorwort); Erläuterungen zu den Qualitätskennzeichen A - E siehe Vorwort.

3) Ab Mai 2010 ohne Stadtstaaten.

2 Viehbestand am 3. Mai
2.2 Schweine
Noch: 2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)								Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig					
				trächtig								
				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen			
Lebendgewicht												
5 655,8	4 405,0	602,7	2 541,6	330,0	1 465,7	1 795,7	274,5	471,4	745,9	46,8	01	
5 522,9	4 408,5	628,7	2 483,9	314,0	1 452,0	1 766,0	270,5	447,3	717,8	44,0	02	
5 457,4	4 779,4	721,4	2 502,4	311,9	1 487,1	1 799,0	274,3	429,1	703,4	43,1	03	
5 547,4	4 850,4	768,1	2 368,4	293,5	1 404,5	1 698,0	257,2	413,2	670,4	34,8	04	
5 494,8	4 895,0	963,6	2 235,6	271,9	1 349,8	1 621,7	230,0	384,0	613,9	29,7	05	
5 351,9 A	4 882,9 A	938,5 A	2 242,7 A	277,3 A	1 348,2 A	1 625,6 A	238,9 B	378,3 A	617,2 A	32,4 C	06	
(-2,6)	(-0,2)	(-2,6)	(0,3)	(2,0)	(-0,1)	(0,2)	(3,9)	(-1,5)	(0,5)	(8,9)	07	
382,1	316,9	57,5	229,6	23,5	135,0	158,5	22,7	48,5	71,2	3,2	08	
365,4 A	309,5 A	53,9 B	233,9 A	27,1 B	133,8 A	160,8 A	26,3 C	46,9 B	73,1 B	4,7 D	09	
(-4,4)	(-2,3)	(-6,3)	(1,9)	(15,2)	(-0,9)	(1,5)	(15,5)	(-3,3)	(2,7)	(49,9)	10	
724,2	630,1	119,6	326,4	32,6	201,9	234,5	34,2	57,7	91,9	5,9	11	
731,9 A	610,7 A	118,4 B	320,1 A	35,5 B	197,2 A	232,7 A	31,6 B	55,8 A	87,4 A	6,0 D	12	
(1,1)	(-3,1)	(-1,0)	(-1,9)	(8,8)	(-2,3)	(-0,8)	(-7,8)	(-3,2)	(-4,9)	(1,9)	13	
111,8	99,9	25,0	98,1	13,2	54,9	68,1	14,6	15,3	30,0	1,7	14	
112,0 A	103,3 A	20,7 A	98,6 A	14,7 A	53,9 A	68,6 A	14,3 A	15,7 A	30,0 A	1,6 A	15	
(0,2)	(3,4)	(-17,1)	(0,5)	(11,2)	(-1,8)	(0,7)	(-2,6)	(2,6)	(0,0)	(-9,4)	16	
159,8	131,1	34,4	54,3	6,5	32,4	38,9	5,2	10,2	15,4	1,3	17	
144,5 A	118,2 A	22,4 B	54,4 A	6,6 A	33,1 A	39,7 A	5,0 B	9,6 A	14,6 A	1,1 D	18	
(-9,6)	(-9,9)	(-34,7)	(0,2)	(1,2)	(2,4)	(2,2)	(-2,5)	(-6,1)	(-4,9)	(-14,7)	19	
135,3	106,9	28,5	80,0	12,2	44,8	57,0	11,9	11,2	23,0	0,5	20	
130,4 A	109,4 A	25,3 A	78,9 A	11,3 A	47,2 A	58,4 A	11,4 A	9,1 A	20,5 A	0,4 A	21	
(-3,6)	(2,4)	(-11,3)	(-1,3)	(-7,6)	(5,4)	(2,6)	(-4,1)	(-18,2)	(-10,9)	(-24,2)	22	
1 857,0	1.678,2	277,9	556,1	65,0	345,4	410,4	48,1	97,5	145,7	6,4	23	
1 725,1 A	1.736,5 A	254,6 B	574,6 A	68,2 A	346,8 A	415,1 A	60,2 C	99,3 B	159,5 B	6,2 B	24	
(-7,1)	(3,5)	(-8,4)	(3,3)	(5,0)	(0,4)	(1,1)	(25,1)	(1,8)	(9,5)	(-3,1)	25	
1 413,5	1 279,9	260,7	476,2	54,4	293,4	347,7	42,2	86,3	128,5	6,7	26	
1 411,7 A	1 250,6 A	276,5 B	469,6 A	54,7 A	294,1 A	348,7 A	39,2 B	81,6 A	120,9 A	/ E	27	
(-0,1)	(-2,3)	(6,1)	(-1,4)	(0,5)	(0,3)	(0,3)	(-6,9)	(-5,4)	(-5,9)	(22,7)	28	
55,9	47,0	8,4	20,5	2,0	12,2	14,2	1,7	4,5	6,2	0,5	29	
54,3 B	42,9 B	7,1 C	19,3 B	2,2 B	11,2 B	13,4 B	1,9 B	4,0 B	5,9 B	0,4 D	30	
(-2,8)	(-8,6)	(-14,7)	(-5,8)	(9,8)	(-8,7)	(-6,1)	(8,8)	(-10,6)	(-5,2)	(-13,1)	31	
2,8	2,1	0,7	0,8	0,1	0,5	0,6	0,1	0,1	0,3	0,0	32	
3,2 A	2,2 A	0,3 A	0,7 A	0,1 A	0,5 A	0,6 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	33	
(11,5)	(4,1)	(-63,8)	(-14,0)	(-36,7)	(4,9)	(-1,8)	(-33,0)	(-46,3)	(-40,6)	(-11,1)	34	
102,9	88,4	30,7	71,6	12,3	39,9	52,2	10,5	8,9	19,4	0,8	35	
89,8 A	89,3 A	29,7 A	72,0 A	11,5 A	40,1 A	51,6 A	10,9 A	9,5 A	20,4 A	0,8 A	36	
(-12,7)	(1,1)	(-3,2)	(0,6)	(-6,2)	(0,5)	(-1,1)	(4,0)	(6,7)	(5,2)	(-3,4)	37	
141,1	144,9	38,6	121,7	21,4	69,3	90,7	15,7	15,3	31,0	1,0	38	
150,6 A	125,2 A	33,5 A	118,5 A	16,2 A	72,3 A	88,5 A	12,8 A	17,2 A	30,0 A	1,2 A	39	
(6,7)	(-13,6)	(-13,1)	(-2,7)	(-24,1)	(4,3)	(-2,4)	(-18,8)	(12,6)	(-3,3)	(11,0)	40	
314,2	274,2	59,2	110,9	14,9	68,3	83,2	10,7	17,1	27,8	1,1	41	
335,5 B	312,4 B	68,9 B	112,2 A	15,0 A	69,2 A	84,0 A	11,4 C	16,8 A	28,2 B	/ E	42	
(6,8)	(13,9)	(16,3)	(1,1)	(0,4)	(1,1)	(1,0)	(6,4)	(-1,7)	(1,4)	(13,2)	43	
93,8	95,1	22,6	89,2	13,7	52,0	65,7	12,3	11,2	23,5	0,5	44	
97,5 A	72,7 A	27,2 A	89,9 A	14,3 A	49,1 A	63,5 A	13,9 A	12,6 A	26,5 A	0,4 A	45	
(3,9)	(-23,6)	(20,2)	(0,8)	(4,7)	(-5,6)	(-3,5)	(13,0)	(12,3)	(12,7)	(-11,4)	46	

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	33,4 A	26 509,1 A	4,2 B	301,3 B	6,5 A	1 076,9 A	6,2 A	2 259,1 A
02	Baden-Württemberg	3,7 A	2 089,9 A	0,7 B	49,2 B	0,8 B	132,3 B	0,7 B	248,3 B
03	Bayern	7,6 A	3 527,3 A	1,4 B	102,2 B	2,1 B	340,0 B	1,6 B	597,1 B
04	Brandenburg	0,2 A	793,4 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	5,3 A
05	Hessen	1,7 B	670,2 A	0,5 C	37,5 C	0,5 B	77,2 B	0,3 B	100,5 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	761,0 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,7 A
07	Niedersachsen	8,8 A	8 035,3 A	0,6 C	45,9 C	1,4 B	230,8 B	1,6 B	566,7 B
08	Nordrhein-Westfalen	8,6 A	6 370,1 A	0,7 B	50,0 C	1,4 B	235,4 B	1,6 B	600,7 B
09	Rheinland-Pfalz	0,4 A	243,4 A	0,1 D	3,8 D	0,1 B	19,3 C	0,1 C	35,1 C
10	Saarland	0,0 A	10,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,7 A
11	Sachsen	0,2 A	643,6 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	3,7 A	0,0 A	7,2 A
12	Sachen-Anhalt	0,3 A	1 061,2 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	8,4 A
13	Schleswig-Holstein	1,3 A	1 555,7 A	0,1 C	4,0 C	0,1 C	25,0 C	0,2 B	76,1 B
14	Thüringen	0,2 A	747,8 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	6,5 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	15,9 A	2 242,7 A	2,0 B	26,5 B	3,1 B	94,6 B	2,8 A	186,2 B
16	Baden-Württemberg	2,2 A	233,9 A	0,3 C	5,0 C	0,5 B	18,5 C	0,4 B	32,9 B
17	Bayern	4,4 A	320,1 A	0,8 C	10,1 C	1,2 B	36,4 B	1,0 B	69,1 B
18	Brandenburg	0,1 A	98,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,4 A
19	Hessen	0,8 B	54,4 A	0,2 C	2,7 C	0,2 C	5,8 C	0,1 B	7,6 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	78,9 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A
21	Niedersachsen	3,6 A	574,6 A	0,3 C	3,1 C	0,5 C	12,2 C	0,5 B	33,5 B
22	Nordrhein-Westfalen	3,5 A	469,6 A	0,3 C	4,1 C	0,5 B	16,0 C	0,5 B	33,7 C
23	Rheinland-Pfalz	0,2 A	19,3 B	/ E	/ E	0,1 C	2,4 D	0,0 C	2,2 C
24	Saarland	0,0 A	0,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,2 A
25	Sachsen	0,1 A	72,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,4 A
26	Sachen-Anhalt	0,2 A	118,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,5 A
27	Schleswig-Holstein	0,6 A	112,2 A	0,0 D	/ E	0,1 C	1,5 C	0,1 C	4,6 C
28	Thüringen	0,1 A	89,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,5 A
Ferkel									
29	Deutschland	17,0 A	7 391,4 A	1,9 B	58,9 B	3,1 B	228,6 B	2,9 A	505,6 B
30	Baden-Württemberg	2,3 A	735,6 A	0,3 C	10,6 C	0,4 B	38,5 C	0,4 B	80,9 B
31	Bayern	4,6 A	1 037,6 A	0,8 C	25,2 C	1,3 B	93,8 B	1,0 B	198,6 B
32	Brandenburg	0,2 A	276,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,9 A
33	Hessen	0,9 B	175,0 A	0,3 C	7,2 C	0,2 C	16,0 C	0,2 B	22,5 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	233,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,4 A
35	Niedersachsen	4,0 A	2 059,3 A	0,2 C	6,9 D	0,5 C	32,3 C	0,6 B	86,1 C
36	Nordrhein-Westfalen	3,8 A	1 558,5 A	0,2 C	6,6 C	0,5 B	36,3 C	0,6 B	92,5 C
37	Rheinland-Pfalz	0,2 B	66,4 B	/ E	/ E	0,1 C	5,2 C	0,0 C	7,2 C
38	Saarland	0,0 A	1,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A
39	Sachsen	0,1 A	214,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	0,5 A
40	Sachen-Anhalt	0,2 A	395,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,3 A
41	Schleswig-Holstein	0,6 A	377,6 A	0,0 D	/ E	0,1 C	3,5 D	0,1 C	13,0 C
42	Thüringen	0,1 A	259,8 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	32,5 A	16 874,9 A	4,0 B	216,0 B	6,3 A	753,7 A	6,0 A	1 567,3 A
44	Baden-Württemberg	3,6 A	1 120,4 A	0,7 B	33,6 C	0,8 B	75,2 B	0,7 B	134,5 B
45	Bayern	7,3 A	2 169,5 A	1,3 B	66,9 C	2,0 B	209,7 B	1,5 B	329,3 B
46	Brandenburg	0,2 A	418,7 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	4,0 A
47	Hessen	1,7 B	440,7 A	0,5 C	27,5 C	0,5 B	55,5 B	0,3 B	70,4 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	448,7 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	3,8 A
49	Niedersachsen	8,6 A	5 401,4 A	0,6 C	35,9 C	1,3 B	186,3 B	1,5 B	447,0 B
50	Nordrhein-Westfalen	8,4 A	4 342,0 A	0,7 C	39,4 C	1,4 B	183,1 B	1,6 B	474,4 B
51	Rheinland-Pfalz	0,4 A	157,8 A	0,1 D	3,1 D	0,1 C	11,8 C	0,1 C	25,7 C
52	Saarland	0,0 A	7,8 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,1 A
53	Sachsen	0,2 A	356,8 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,4 A	0,0 A	6,3 A
54	Sachen-Anhalt	0,2 A	547,0 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	6,5 A
55	Schleswig-Holstein	1,3 A	1 066,0 A	0,1 C	3,2 D	0,1 C	20,0 C	0,2 B	58,5 C
56	Thüringen	0,2 A	398,1 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	4,8 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2010

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
7,9 A	5 726,0 A	6,5 A	8 955,7 A	1,7 A	4 691,4 A	0,3 A	3 498,7 A	01
0,9 B	612,6 B	0,6 B	826,0 A	0,1 C	221,6 C	— A	— A	02
1,6 B	1 137,7 B	0,9 B	1 141,2 B	. C	. C	. A	. A	03
0,0 A	16,1 A	0,0 A	64,4 A	0,1 A	229,9 A	0,0 A	472,6 A	04
. B	. B	. B	. A	. A	. A	. A	. A	05
0,0 A	14,7 A	0,1 A	74,9 A	0,1 A	169,5 A	0,0 A	494,7 A	06
2,3 B	1 673,1 B	2,1 A	2 903,9 A	0,7 A	2 024,1 A	0,1 C	590,7 B	07
2,4 A	1 758,5 A	2,2 A	2 956,6 A	0,3 B	697,6 B	0,0 C	71,4 D	08
0,1 B	79,5 B	0,1 B	82,8 B	0,0 D	22,9 D	— A	— A	09
. A	. A	. A	. A	— A	— A	— A	— A	10
0,0 A	17,0 A	0,0 A	57,9 A	0,0 A	154,0 A	0,0 A	402,4 A	11
0,0 A	20,6 A	0,0 A	51,2 A	0,1 A	224,8 A	0,1 A	751,4 A	12
0,3 B	236,7 B	0,4 B	520,6 B	0,2 B	531,7 B	0,0 A	161,6 A	13
0,0 A	20,1 A	0,0 A	39,2 A	0,0 A	127,7 A	0,0 A	548,0 A	14
Zuchtsauen								
3,5 A	442,5 A	3,3 A	692,2 A	1,0 A	421,2 A	0,2 A	379,5 A	15
0,5 B	66,8 B	0,4 B	86,1 B	0,1 C	24,5 C	— A	— A	16
0,9 B	100,9 B	0,5 B	85,4 B	. D	. C	. A	. A	17
0,0 A	1,4 A	0,0 A	7,7 A	0,0 A	24,5 A	0,0 A	64,1 A	18
. B	. B	. A	. A	. A	. A	. A	. A	19
0,0 A	1,5 A	0,0 A	8,6 A	0,0 A	20,0 A	0,0 A	48,2 A	20
0,9 B	112,2 C	1,0 B	214,5 B	0,4 B	152,9 B	0,1 C	46,2 C	21
0,9 B	122,8 B	1,1 A	221,6 A	0,2 B	65,6 B	0,0 C	5,8 B	22
0,1 C	5,9 C	0,0 B	6,7 C	/ E	1,7 D	— A	— A	23
. A	. A	. A	. A	— A	— A	— A	— A	24
0,0 A	1,5 A	0,0 A	4,9 A	0,0 A	16,1 A	0,0 A	48,3 A	25
0,0 A	2,3 A	0,0 A	6,4 A	0,0 A	33,1 A	0,0 A	75,8 A	26
0,1 C	13,5 C	0,2 B	31,0 B	0,1 B	41,8 B	0,0 A	19,3 A	27
0,0 A	2,0 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	13,1 A	0,0 A	70,6 A	28
Ferkel								
3,8 A	1 318,7 A	3,7 A	2 390,5 A	1,2 A	1 545,5 A	0,3 A	1 343,7 A	29
0,5 B	185,4 B	0,5 B	311,4 B	0,1 C	108,9 C	— A	— A	30
0,9 B	313,5 B	0,5 B	320,3 B	. C	. C	. A	. A	31
0,0 A	2,3 A	0,0 A	11,2 A	0,0 A	70,9 A	0,0 A	190,0 A	32
. B	. B	. B	. B	. A	. A	. A	. A	33
0,0 A	1,7 A	0,0 A	15,0 A	0,0 A	50,3 A	0,0 A	165,3 A	34
1,0 B	350,5 B	1,1 B	748,4 B	0,5 B	620,5 B	0,1 C	214,4 C	35
1,0 B	358,1 B	1,2 A	769,1 B	0,2 B	256,8 B	0,0 C	39,1 D	36
0,1 C	20,1 C	0,0 C	27,1 C	0,0 D	6,4 D	— A	— A	37
. A	. A	. A	. A	— A	— A	— A	— A	38
0,0 A	2,9 A	0,0 A	12,5 A	0,0 A	34,7 A	0,0 A	163,0 A	39
0,0 A	3,4 A	0,0 A	9,1 A	0,1 A	82,7 A	0,0 A	298,4 A	40
0,1 C	41,8 C	0,2 B	102,7 B	0,1 B	159,7 B	0,0 A	56,4 A	41
0,0 A	3,0 A	0,0 A	6,9 A	0,0 A	34,2 A	0,0 A	213,5 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
7,7 A	3 964,8 A	6,4 A	5 872,9 A	1,6 A	2 724,8 A	0,3 A	1 775,5 A	43
0,8 B	360,3 B	0,6 B	428,6 B	0,1 C	88,2 C	— A	— A	44
1,5 B	723,3 B	0,8 B	735,5 B	. C	. D	. A	. A	45
0,0 A	12,4 A	0,0 A	45,5 A	0,1 A	134,6 A	0,0 A	218,5 A	46
. B	. B	. B	. B	. A	. A	. A	. A	47
0,0 A	11,5 A	0,0 A	51,2 A	0,1 A	99,2 A	0,0 A	281,2 A	48
2,2 B	1 210,5 B	2,1 A	1 941,0 B	0,7 A	1 250,7 A	0,1 C	330,2 B	49
2,4 A	1 277,6 B	2,1 A	1 965,9 A	0,3 B	375,1 C	0,0 D	/ E	50
0,1 B	53,5 B	0,1 B	49,0 C	0,0 D	/ E	— A	— A	51
. A	. A	. A	. A	— A	— A	— A	— A	52
0,0 A	12,5 A	0,0 A	40,5 A	0,0 A	103,1 A	0,0 A	191,1 A	53
0,0 A	14,8 A	0,0 A	35,8 A	0,1 A	109,0 A	0,1 A	377,2 A	54
0,3 B	181,4 B	0,4 B	386,8 B	0,2 B	330,1 B	0,0 A	86,0 A	55
0,0 A	15,2 A	0,0 A	29,1 A	0,0 A	80,4 A	0,0 A	263,8 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2010
2.2 Schweine
2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	15,9 A	14 255,7 A	6,1 A	1 173,6 A	3,1 A	1 797,9 A	4,7 A	5 138,0 A	1,5 A	2 768,3 A	0,6 A	3 377,9 A
Baden-Württemberg	2,2 A	1 343,3 A	0,8 B	142,1 B	0,5 B	227,2 B	0,7 A	697,0 A	0,2 B	233,9 B	0,0 D	43,1 D
Bayern	4,4 A	1 981,8 A	2,3 B	404,0 B	1,0 B	483,1 B	1,0 B	860,9 B	0,1 B	204,4 C	0,0 D	29,4 C
Brandenburg	0,1 A	579,8 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	33,4 A	0,0 A	62,3 A	0,1 A	476,4 A
Hessen	0,8 B	350,9 A	0,6 B	88,1 B	0,1 B	50,3 B	0,1 A	123,8 A	0,0 B	62,0 A	0,0 A	26,8 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	479,3 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	27,2 A	0,0 A	61,2 A	0,0 A	383,3 A
Niedersachsen	3,6 A	3 862,0 A	1,0 B	217,3 B	0,7 B	474,7 B	1,3 A	1 544,3 A	0,5 B	1 028,0 B	0,1 C	597,8 B
Nordrhein-Westfalen	3,5 A	2 985,3 A	1,1 A	241,8 B	0,7 B	443,6 B	1,3 A	1 425,8 A	0,4 B	711,0 B	0,1 C	163,1 B
Rheinland-Pfalz	0,2 A	140,9 A	0,1 B	20,0 C	0,1 C	30,7 C	0,1 B	78,4 B	0,0 C	11,8 C	– A	– A
Saarland	0,0 A	6,2 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	1,6 A	– A	– A	– A	– A
Sachsen	0,1 A	426,5 A	0,0 A	6,2 A	0,0 A	5,4 A	0,0 A	21,5 A	0,0 A	43,1 A	0,0 A	350,4 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	742,5 A	0,0 A	7,6 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	23,2 A	0,0 A	84,7 A	0,1 A	623,4 A
Schleswig-Holstein	0,6 A	811,8 A	0,1 B	33,8 C	0,1 C	60,4 C	0,2 B	284,2 B	0,1 B	223,7 A	0,0 B	209,6 A
Thüringen	0,1 A	545,2 A	0,0 A	5,7 A	0,0 A	6,1 A	0,0 A	16,6 A	0,0 A	42,3 A	0,1 A	474,5 A
Zuchtsauen												
Deutschland	15,9 A	2 242,7 A	6,1 A	135,2 A	3,1 A	229,8 A	4,7 A	759,2 A	1,5 A	486,5 A	0,6 A	632,0 A
Baden-Württemberg	2,2 A	233,7 A	0,8 B	19,3 B	0,5 B	34,4 B	0,7 A	113,8 A	0,2 B	51,2 B	0,0 D	/ E
Bayern	4,4 A	320,1 A	2,3 B	50,2 B	1,0 B	71,3 B	1,0 B	144,9 B	0,1 B	43,8 B	0,0 D	9,9 C
Brandenburg	0,1 A	98,6 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	8,7 A	0,1 A	85,4 A
Hessen	0,8 B	54,4 A	0,6 B	10,8 B	0,1 B	7,1 B	0,1 A	18,8 A	0,0 B	12,0 B	0,0 A	5,6 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	78,9 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	7,8 A	0,0 A	67,1 A
Niedersachsen	3,6 A	574,6 A	1,0 B	21,3 B	0,7 B	52,3 B	1,3 A	214,8 A	0,5 B	166,3 B	0,1 C	119,8 C
Nordrhein-Westfalen	3,5 A	469,6 A	1,1 A	25,6 B	0,7 B	49,9 B	1,3 A	206,7 A	0,4 B	140,7 B	0,1 C	46,7 B
Rheinland-Pfalz	0,2 A	19,3 B	0,1 B	2,4 C	0,1 C	4,1 C	0,1 B	10,9 B	0,0 C	1,9 D	– A	– A
Saarland	0,0 A	0,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A	– A	– A	– A	– A
Sachsen	0,1 A	72,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	6,6 A	0,0 A	61,2 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	118,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	10,3 A	0,1 A	104,2 A
Schleswig-Holstein	0,6 A	112,2 A	0,1 B	3,3 C	0,1 C	6,9 C	0,2 B	34,7 B	0,1 B	31,8 A	0,0 B	35,5 B
Thüringen	0,1 A	89,9 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	5,4 A	0,1 A	81,2 A

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Rinder, EVAS-Nummer 41312.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai genutzt.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungstichtag (siehe Punkt 1.2). Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle für die zum Stichtag relevanten Informationen in die Datenbank eingetragen werden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erfassung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, sowie z.T. Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen i.S.d. Viehverkehrsverordnung, die in der HIT-Rinderdatenbank registriert sind.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten zur Erfassung der Rinderbestände sind die nach §26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung erfassten Einheiten in der HIT-Datenbank.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203)

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Rinderbestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse

nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z.B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z.B. Produktionsrichtung) geschätzt. Die Daten werden durch das Statistikamt Nord zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zu Verfügung gestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 immer total ausgewertet.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

-

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

-

3.2.4 Hochrechnung

-

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Zum Ergebnisweg Rinder siehe Punkt 3.1.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Durch die Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale seit 2008 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand für die amtliche Statistik befreit.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

-

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingte Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen. Allerdings kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

-

4.2.1 Standardfehler

-

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

-

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

-

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

-

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

-

4.3.4 Imputationsmethoden

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere.

Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt einzelbetrieblich, basiert auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung. Bei Angabe mehrere Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe in die Berechnung einbezogen. Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe eines Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen im HIT-Datenbanksystem in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Zu Fehlern kann es außerdem aufgrund von Doppelerfassungen kommen. Dies ist z. B. in der statistischen Auswertung der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag bei mehreren Haltern gemeldet ist. Eine Bereinigung dieser Doppelmeldungen ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Es werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder im Mai stehen im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Dezember des Erhebungsjahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe zur sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die erfassten Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik- Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus wurde ein Themenheft zur Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen:

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Schweine, EVAS-Nummer 41313.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Schweine ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai verwendet.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Schweine findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Schweine wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der Erhebung werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, sowie z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - Entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Viehbestandserhebung Schweine nicht durchgeführt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Schweinebestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen,

wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Schweine gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen).

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erfasst, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungs- und Klimabilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Schweine wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. In den neuen Ländern steht die postalische Befragung im Vordergrund, während im früheren Bundesgebiet neben der postalischen auch die persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte von Bedeutung ist. Insbesondere im früheren Bundesgebiet erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Einzelmateriale von einer allgemeinen Erhebung. Für 2010 werden hierfür die Ergebnisse der FdG 2009 (Feststellung der Grundgesamtheit für die Landwirtschaftszählung 2010) verwendet.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die Stichprobe wird einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im November wird die für die Erhebungen im Mai gezogene Stichprobe erneut genutzt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentativen Erhebungen ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Schichtung erfolgt auf Landesebene; für Nordrhein-Westfalen auf Ebene der NUTS2-Gebiete. Für jede Region gibt es bis zu 54 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Das Muster des bei der Erhebung über die Schweinebestände im Mai 2010 eingesetzten Erhebungsbogens befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen relativen Standardfehler und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Erhebung über die Schweinebestände zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der letzten totalen Erhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. in Einzelfällen aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden im Dezember herausgegeben.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im Oktober zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Schweinebestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hier wird jedoch nur ein Teil der Merkmale (Schweine insgesamt, Ferkel und Zuchtsauen) befragt. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Viehbestandserhebung Schweine durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Viehbestandserhebung Schweine sind bei dieser Erhebung auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.
(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)